

36. Generalversammlung des Bundes Schweizer Architekten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **30 (1943)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbände



Dekoration im Kloster Klingenthal. Bemalung Otto Staiger

36. Generalversammlung des Bundes Schweizer Architekten

Basel, 5./6. Juni 1943

Die diesjährige Generalversammlung wird als ein Ereignis von besonders glücklichem Gelingen in die Annalen des BSA eingehen. Feste « à la Bâloise » sind Feste mit grotesken Improvisationen, würzigen Einfällen, mitreißenden Überraschungen. 180 Gäste, geladene Offizielle, Damen und BSA-Leute aus allen Gegenden des Landes, nahmen freudig dankend am reich Dargebotenen teil. Die Ortsgruppe Basel hatte alles bis ins letzte vorbereitet und für einen harmonischen Zusammenklang der ersten und heiteren Stunden gesorgt. Zu den ersten zählen die Vereinsversammlung im Großratsaal am Samstagnachmittag und die

Dr. Burckhardt-Biedermann (H. Bernoulli) und römischer Hauptmann (R. Christ) diskutieren über den Plan von Augusta Raurica



von Musik eingerahmten Vorträge im Kunstmuseum am Sonntagvormittag. Es sprachen der Zentralpräsident H. Baur (« Der Architekt und die Öffentlichkeit ») und der Obmann der Basler Gruppe H. Schmidt (« Wir und die Regionalplanung »). Anschließend wurde die Ausstellung der Arbeiten H. Bernoullis eröffnet. Leider ist es uns nicht möglich, schon in diesem Heft über die schöne Tagung gebührend zu berichten. Wir machen es wie die Basler Kollegen und halten die Überraschungen zurück, um die Spannung zu mehren.

Bereits liegt eine erfreuliche Zahl von Dokumenten, Berichten, Schnitzelbankbildern und Photos auf der Redaktion. Dennoch geht an alle Teilnehmer der Tagung die Bitte, uns ihre Schnappschüsse möglichst bald zustellen (bis 25. Juni). a. r.

Ortsgruppe Zürich des BSA

Die Ortsgruppe Zürich hat in ihrer Hauptversammlung vom 25. März a. e., nach der Besichtigung des Wohlfahrtshauses der Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon, Bühle & Co., und vor einem Referat von Herrn Stadtrat H. Oetiker über die Erleichterungen vom Baugesetz beim Kleinwohnungsbau, seinen Vorstand zum Teil neu gewählt:

Obmann: Alfred Gradmann
Schriftführer: Robert Winkler
Säckelmeister: A. H. Steiner, Stadtbaumeister
Beisitzer: Prof. Dr. W. Dunkel und Konrad Furrer.

Die erste Monatsversammlung im Vereinsjahr 1943/44 am 29. April wurde durch eine Besichtigung der Pläne, Vorarbeiten und des Modells 1:20 des Kantonsspitals Zürich eingeleitet. Architekt R. Steiger hielt das einleitende Referat, das allgemein großes Interesse fand. An der Sitzung referierte Arch. Dr. h. c. Armin Meili über die bauliche Sanierung von Hotels und Kurorten. Die Ausführungen des mit der Materie sehr vertrauten Leiters dieser Aktion vermochten die zahlreichen Zuhörer von der Wichtigkeit der Aufgabe zu überzeugen.

An der zweiten Monatsversammlung, am 27. Mai, besichtigten ca. 30 Kollegen die Neubauten « Engepark » und ließen sich durch den Erbauer, Prof. Dr. W. Dunkel, in das gestellte Problem einführen. Die luxuriösen Bauten mit nicht alltäglichen Grundrißgestaltungen fanden das Interesse der Architekten. Allgemein fand die geschickte

Einordnung der Bauten in den vorhandenen Park, mit vielen alten und seltenen Bäumen, großen Beifall. An der Sitzung berichtete der neue Werkredaktor, Alfred Roth, über seine Ideen zur Ausgestaltung des « Werk », insbesondere des Architekturteils und über die gemeinsam mit dem Redaktor des Kunstteils, Prof. Dr. G. Jedlicka, aufgestellten allgemeinen Richtlinien. Die Anwesenden unterstützten zum Teil die Ausführungen des Referenten, andere ließen sich die Gelegenheit zur Kritik nicht nehmen. Jedenfalls war dieser Anlaß für alle anregend und interessant. r. w.

SWB-Mitteilungen

Zentralvorstand des SWB

In seiner Sitzung vom 13. Mai 1943 in Bern hat der Zentralvorstand als neue Mitglieder aufgenommen:

Bignens M., Bühnenbildner, Bern
Sollberger P., Graphiker, Bern

Neben internen Fragen wurde der Austritt einiger Mitglieder aus der Ortsgruppe Bern behandelt. W. Clénin, E. und F. Giaouque, M. Hesse, E. Keller und G. Piguet werden direkte, zu keiner Ortsgruppe gehörende Mitglieder des SWB.

Die von der Ortsgruppe Bern angeregte Schaffung eines « SWB-Zeichens » muß mit den übrigen Ortsgruppen noch eingehend abgeklärt werden. In Frage käme eventuell die Schaffung eines Signets für die vereins-eigenen Drucksachen, sowie unter Umständen eine einheitliche SWB-Bezeichnung zur Verwendung neben den Namensangaben in Ausstellungen. Eine vom Herstellernamen losgelöste Angabe « SWB » auf einzelnen Ausstellungsstücken wäre nur dann möglich, wenn jedes Objekt eine vom SWB aufgestellte Jury passiert hätte. Der vorgesehene Wettbewerb für Hotelzimmer ist in Kontakt mit den Instanzen für die bauliche Sanierung von Hotels durchzuführen. Für verschiedene andere Aufgaben, die mit der Neugestaltung der Hotelmöblierung zusammenhängen, werden Vorarbeiten in Angriff genommen. – Die Wanderausstellung « Unsere Wohnung » wird in Luzern im Herbst 1943, in Bern im Frühjahr 1944 gezeigt werden. Anschließend an seine Sitzung besichtigte der Zentralvorstand das renovierte Berner Rathaus. str.